



Sicher Höhlentauchen mit Swiss Cave Diving Instructors

Tauchen mit einem Tauchguide – eine Anleitung für das Überleben des Kunden

Tauchguides werden aus vielerlei Gründen angeheuert, der Hauptsächlichste ist aber derjenige, die Tauchferien logistisch einfach zu gestalten und das Gefühl für Sicherheit und Komfort zu erhöhen. Die Wahrnehmung einer höheren Sicherheit kann u.U. aber auch ein falsches sein und hängt hauptsächlich von der Planung und dem Urteilsvermögen des Guides ab, sowie vom Verhalten der übrigen geführten Personen.

Es gibt Taucher, die unternehmen so Tauchgänge, die sie sonst nie machen würden, nur weil sie mit einem Guide zusammen sind. Das ist eine sehr gefährliche Situation gegen die sich sowohl der verantwortliche Guide wie auch der Kunde wappnen sollten.

Die Tatsache, dass sie von einem bezahlten Guide geleitet werden, verleitet viele Taucher dazu, ihre ureigene Verantwortung insgeheim an den Guide zu überwälzen. Sie werden dazu zu rein tauchenden Zuschauern, die blind dem Guide folgen, so wie kleine Entchen ihrer Mutter überall hin folgen, statt dass sie als vollwertige, aktive Mitglieder des Teams, welche zu jeder Zeit autark und selbstgenüglisch sind, tauchen.

Auch diese Nachlässigkeit ist ein gefährliches und unsicheres Verhalten und sollte unter keinen Umständen irgendwie toleriert oder gefördert werden.

Guides haben jederzeit ein professionelles Verhalten an den Tag zu legen und müssen sich bewusst sein, dass sie eine Verantwortung und eine erhöhte Sorgfaltspflicht gegenüber ihren Kunden haben, ganz besonders, wenn es um die Tauchgangplanung geht.

Als oberste Maxime hat der Guide bei der Tauchgangplanung die Sicherheit seiner Kunden und die Bewahrung der Höhlenumgebung zu beachten. Gesunder Menschenverstand ist immer und überall anzuwenden und wenn ein planerischer Irrtum begangen wird, dann immer zur sicheren Seite hin.

Es ist äusserst wichtig, dass der Guide bei allen Tauchgangplanungen das Erfahrungsniveau eines jeden einzelnen Mitglieds der Gruppe berücksichtigt, dementsprechend den Tauchplatz aussucht und den Tauchplan danach ausrichtet. Nebst der eigentlichen Gruppenzusammensetzung ist deren Grösse ein weiterer wichtiger Planungsparameter bei der Selektion des Tauchplatzes und beim eigentlichen Tauchplan.

Tauchshops ihrerseits, welche solche Guide beschäftigen, haben die unbedingte Pflicht, sicherzustellen, dass ihre Guides vernünftige Standards erfüllen in Bezug auf Sicherheit, Höhlenschutz und Professionalität.

Wenn man sich also als potentieller Kunde nach einem Guide umschaute, so ist es sicher wert, u.a. die folgenden Fragen zu stellen:

- Gibt es keine sprachlichen Verständigungsprobleme; kann jeder leicht den andern verstehen, sogar wenn es um komplexe Themen geht? → Falls Kommunikation hauptsächlich mit Händen und Füßen stattfinden muss: Hände weg!
- Ist der Guide von einer anerkannten Organisation mit gutem Ruf oder von zuständigen Behörden zertifiziert? → Sich das Brevet zeigen lassen! → Falls keines vorhanden oder Organisation von zweifelhaftem Ruf (im Cave Bereich): Hände weg!
- Welches Qualifikations- oder Zertifizierungsniveau hat der Guide? → Für reines Guiding: mindestens Divemaster (2 Jahre) + Rescue Diver + Full Cave Diver (mind. 1 Jahr), sonst Hände weg!
- Kann dir der Guide einen Nachweis über seinen aktuellen Status in seiner Organisation vorlegen (falls Instructor, sollte im aktiven Lehrstatus sein)? → Falls inaktiv: Hände weg!
- Welche andern Fähigkeitsnachweise hat der Guide noch präsent?
- Welche Höhlentaucherfahrung hat der Tauchguide (wie lange taucht er/sie bereits in Höhlen und wie viele Höhlentauchgänge hat er/sie bereits nachweisbar absolviert)? → Weniger als etwa 200 Höhlentauchgänge, weniger als etwa 1 Jahr professionelles Guiding, weniger als etwa 10 regelmässig besuchte Höhlensysteme ODER weniger Erfahrung als du selbst: Hände weg!



Sicher Höhlentauchen mit Swiss Cave Diving Instructors

- Welche Erfahrung hat der Guide betreffend des für den Tauchgang ausgewählten Platzes (wie gut kennt er/sie die Höhle)? → **Weniger als etwa 10 TG in dieser Höhle: Hände weg!**
- Wie viele Kursabsolventen hat der Guide [falls Instructor] in den letzten 6 Monaten ausgebildet und auf welchem Niveau? [Achtung: Guides müssen nicht unbedingt Instruktoeren sein, die auch ausbilden; dies ist aber keine Nachteil!]
- Wohnt und lebt der Guide permanent in der zu betauchenden Gegend, oder ist er/sie dort ebenfalls nur ein gelegentlicher Besucher wie du? → **Falls selbst „nur“ ein „ab-und-zu“ Besucher: Hände weg**
- Kann dir der Guide die Namen von anderen namhaften Höhlentauchvertretern als Referenz angeben? → In der Gegend etwas herumfragen; → **Falls dies abgelehnt wird: Hände weg!**
- Arbeitet der Guide für einen (oder auch mehreren) bekannten Diveshop(s) mit gutem Ruf, oder arbeitet er für sich allein? Wie sehen die Lokalitäten aus?
- War der Guide irgendwann einmal bei einem Höhlentauchunfall beteiligt? Wenn ja, was war seine Rolle dabei? → **Falls nur der Hauch eines Mitverschuldens: Hände weg!**
- Kannst du als Gast einmal ein Briefing des Guides mit andern Kunden besuchen und wenn ja, was sind deine spontanen Eindrücke aus dem hohlen Bauch heraus?
- Ist er/sie in der Lage, einen Plan des Tauchganges in der Höhle aufzuzeigen, mit allen wesentlichen Eigenschaften wie Ts, Jumps, wichtige Marker, Umkehr Pfeilrichtung, Engnisse, Strömung, Haloclines, weitere Ausgänge und allfällige spezifische Gefahren (Silt-out) sowie die ungefähren Schwimmzeiten zu diesen Punkten anzugeben? Falls nicht als Aufzeichnung, dann wenigstens mündlich. → **Falls nicht: Hände weg!**
- Wird der Tauchplan auf den schwächsten/unerfahrensten Teilnehmer ausgerichtet? → **Falls nein: Hände weg!**
- Wie viele Kunden nimmt der Guide maximal gemeinsam auf einen Tauchgang mit? -> Max. 4 im Bereich Cavern, max. 2 im Bereich Cave (Zone 2 und 3)? → **Falls mehr Teilnehmer: Hände weg!**
- Frage den Guide nach seiner Leiterphilosophie; kannst du ihr zustimmen?
- Zeigt er/sie Interesse an deinem Ausbildungs- und Kompetenzniveau? Fragt er dich über deine Ausrüstung und deine Konfiguration? Fragt er/sie nach deinem medizinischen Tauchtauglichkeitsattest? Plant er/sie, eine Art Überprüfung (Check-dive, Assessment) mit dir durchzuführen oder eine andere Form eines raschen Checks (Safety Drill etc.)? → **Falls nicht: Hände weg!**
- Wie ist dein ganz persönlicher Eindruck in Bezug auf die Persönlichkeit des Guides, seinem Verhalten und seinem Auftreten (Bauchgefühl). → **Der Bauch ist manchmal gescheiter als der Kopf!**

Achtung:

Es ist vorgekommen, dass Guides von ihrem Arbeitgeber (Diveshop) aufgefordert worden sind,

- **mit Cavern Diver die Zone 1 (Tageslicht) zu verlassen**
- **gegebenenfalls auch mal die Leine zu verlassen und mit dem Kunden irgendwo seitwärts zu „einer interessanten Stelle“ zu tauchen. Gerade bei Cavern Touren hat dies schon zu Todesfällen geführt.**

Weiter gibt es Fälle, wo der Guide von sich aus in Bereiche getaucht ist, für die der Kunde gar nicht ausgebildet war (Tiefe, Eindringdistanz, Anzahl Ts und Jumps, Engnisse, Stage Tanks etc.).

Auch gibt es Guides, welche die Drittels- (oder strengere) Regel nicht so eng sehen.....

Deshalb: tauche NIE ausserhalb deinen Ausbildungs- und Erfahrungslimiten und halte dich strikte an alle bekannten Sicherheitsregeln, insbesondere bleibe immer an der Leine, mache nie visual Jumps, halte die Gas-Management Regeln ein und brich den TG sofort ab, wenn du das geringste Unbehagen verspürst!